



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



ESF+: Aktueller Stand und Umsetzungsvorschläge für die neue EU-Förderperiode des Bundes 2021-2027

Fachtagung des Paritätischen Gesamtverbandes e. V. am 18. Dezember 2019

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

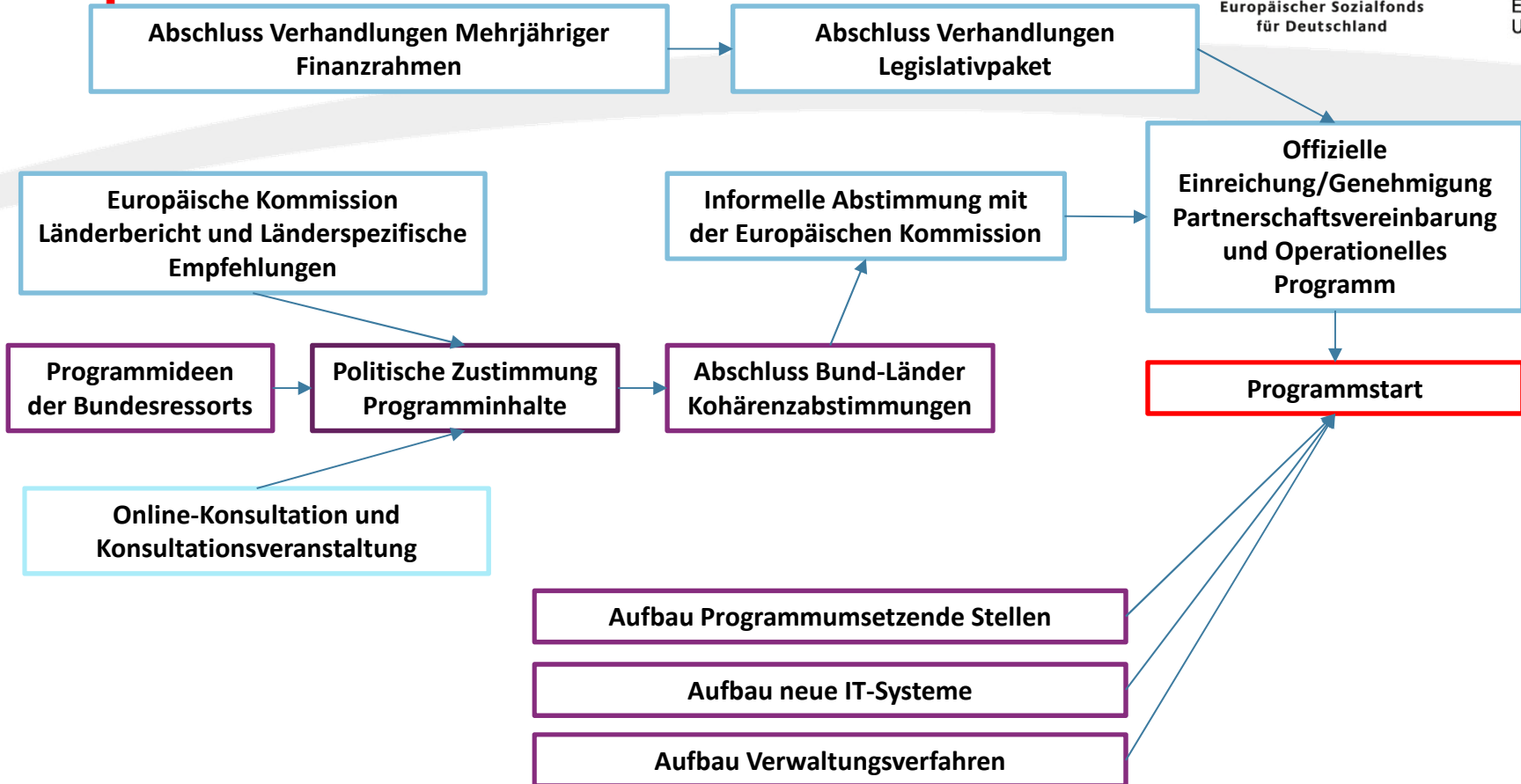


Arnold Hemmann,
Leiter der ESF Verwaltungsbehörde



ESF+ Förderperiode 2021-2027

- **Drei Ebenen für die Programmplanung entscheidend:**
 - **Europäische Ebene:** Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen und Rechtsgrundlagen für die ESF+ Umsetzung
 - **Programminhalte:** Vorbereitung und Erstellung des Operationellen Programms des Bundes 2021-2027 (einschließlich Abstimmung mit Ländern und Europäischer Kommission)
 - **Aufbau Umsetzungsstrukturen:** Aufbau Programmumsetzende Stellen, Aufbau IT-Systeme und Verwaltungsverfahren





Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

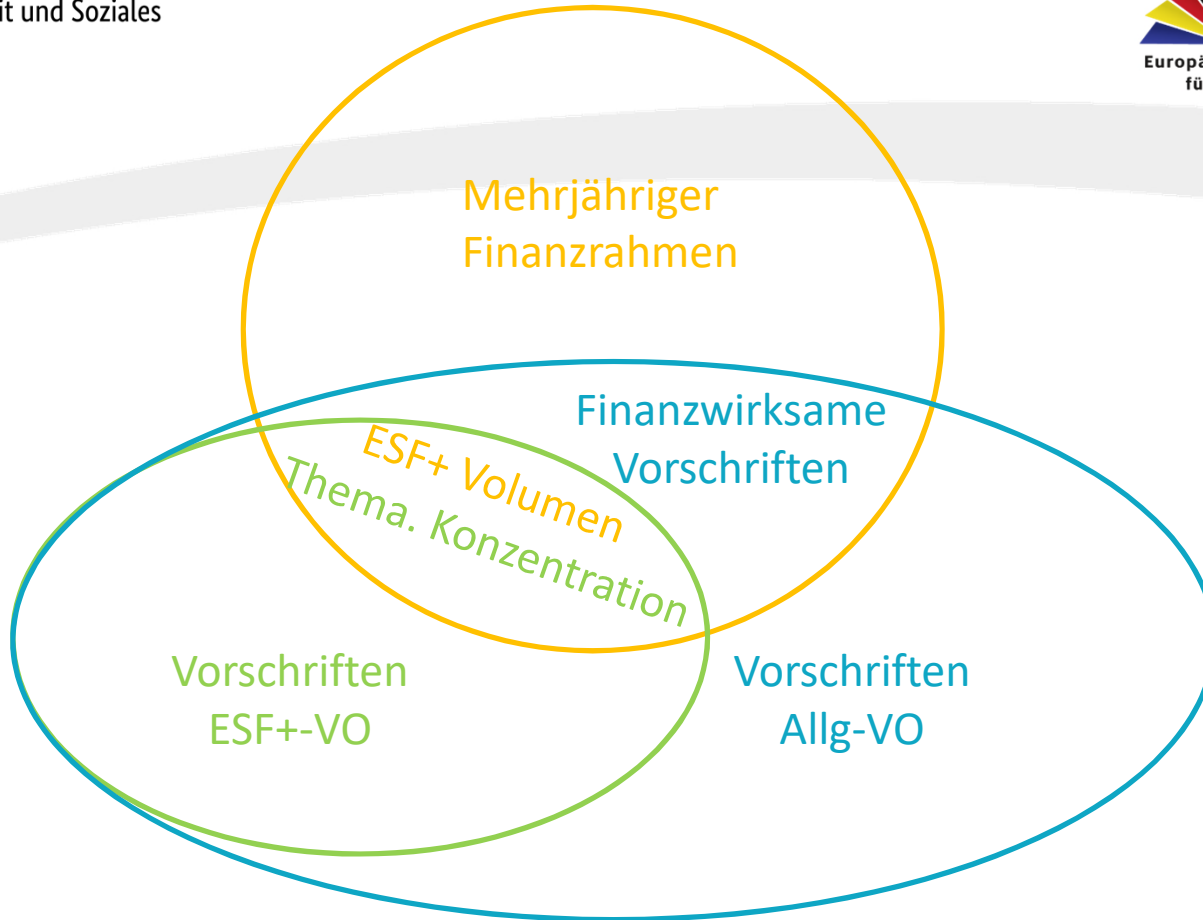


ESF+ UND MEHRJÄHRIGER FINANZRAHMEN 2021 BIS 2027



Rechtsrahmen für die Förderperiode 2021-2027

- **Mehrjähriger Finanzrahmen (MFR)**
 - Finanzielles Volumen für den ESF+ und thematische Konzentration
 - Finanzwirksame Vorschriften (z.B. EU Kofinanzierung)
- **Allgemeine Strukturfondsverordnung (Allg-VO)**
 - Allgemeine Vorschriften für eine Reihe von Fonds (z.B. OP Struktur, Berichterstattung, vereinfachte Kostenoptionen, EU Kofinanzierung)
- **ESF+ Verordnung (ESF+ VO)**
 - Spezielle Vorschriften für den ESF+ (z.B. spezifische Förderziele, thematische Konzentration, Förderfähigkeitsregeln, Indikatoren)





Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



MEHRJÄHRIGER FINANZRAHMEN 2021 BIS 2027



Vorschlag Mehrjähriger Finanzrahmen

- **Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) laufen, Ergebnis offen**
- **Haushaltsvolumen deutlich gestiegen (Vorschlag KOM): 1,11 % des EU27 BNE**, entspricht 1.279 Mrd. EUR.
Bisher (Förderperiode 2014-2020): 1,03 % des EU28 BNE
- Hinzu kommen noch Ausgaben außerhalb des MFR in Höhe von 30 Mrd. EUR (+ 0,03 %) dann 1,14% des EU27 BNE
- Spiegelt **neue politische Prioritäten** wieder (Forschung und Investition, Schutz Außengrenzen, Migration/Flüchtlinge, Sicherheit und Verteidigung, junge Menschen und digitale Wirtschaft)
- **Kürzung der Mittel für die EU Kohäsionspolitik** um 5 – 7 %



Der neu geschaffene ESF+

- **Der ESF+ soll künftig folgende Fonds/Programme umfassen**
 - Europäischer Sozialfonds (ESF)
 - Beschäftigungsinitiative für junge Menschen (YEI)
 - Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP)
 - Programm für Beschäftigung und Soziale Innovation (EaSI)
 - Gesundheitsprogramm
- **Ausrichtung an der Europäischen Säule sozialer Rechte**



Finanzielle Ausstattung des ESF+ auf EU-Ebene

- **Vorschlag der Europäischen Kommission (Mai 2018)**
 - **rd. 89,7 Mrd. Euro in Preisen 2018** (davon rd. 1 Mrd. Euro für Gesundheit sowie Beschäftigung und soziale Innovation)
 - **rd. 101 Mrd. Euro in laufenden Preisen** (davon rd. 1,1 Mrd. Euro für Gesundheit sowie Beschäftigung und soziale Innovation)
- **ESF+ in neue MFR-Haushaltskategorie „In Menschen investieren, sozialer Zusammenhalt und Werte“**



Strukturfondsmittel für Deutschland

- Weiterhin Förderung **aller Regionen** möglich
- Vorschlag der Europäischen Kommission auf Grundlage von sozio-ökonomischen Indikatoren:
 - **rd. 15,7 Mrd. Euro in Preisen 2018**
 - **rd. 17,7 Mrd. Euro in laufenden Preisen**
- Rückgang um **ca. 20 Prozent (in Preisen 2018)**
- **Keine ESF+ Mindestquote**
- **Für DEU werden 6,205 Mrd. Euro ESF+ Mittel in laufenden Preisen (5,505 Mrd. Euro in Preisen 2018) vorgeschlagen (FP 2014-2020: 7,5 Mrd. Euro in laufenden Preisen)**



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



LEGISLATIVPAKET FÖRDERPERIODE 2021 BIS 2027



Ablauf Rechtsetzungsverfahren

- **Legislativ-Paket wird in ordentlichem Rechtsetzungsverfahren verabschiedet**
 - Vorschlag der Europäischen Kommission
 - Verhandlungen getrennt in Europäischem Parlament und Ministerrat
 - Inter-institutionelle Verhandlungen zwischen den drei Organen (Trilogie)

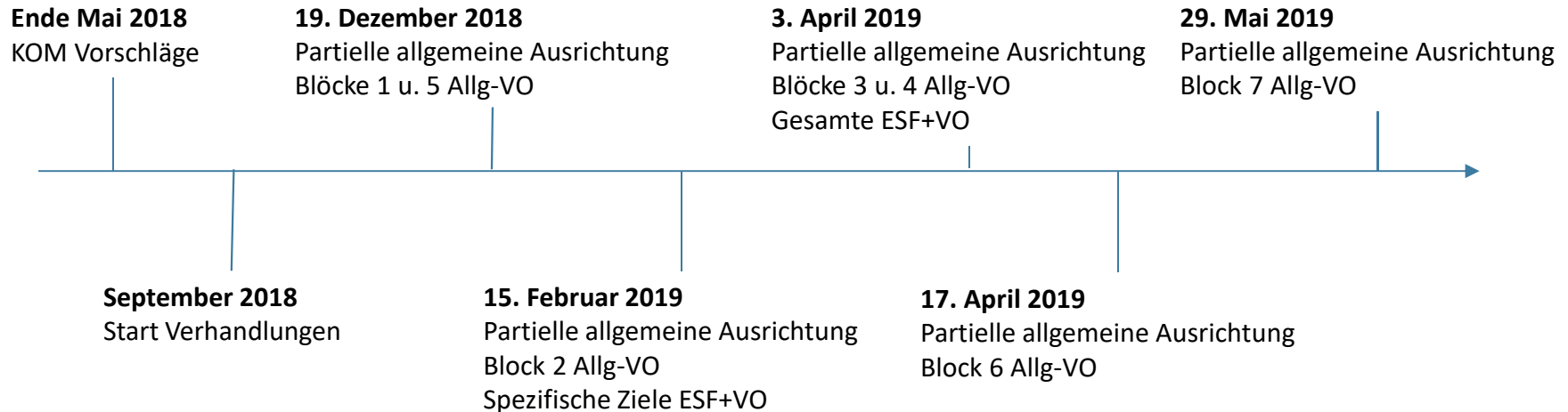


Vorschlag der Europäischen Kommission

- **Allgemeine Strukturfondsverordnung**
 - **Vorschlag einer Aufteilung der Programmierung in 5+2 Jahre**
(von 2021 bis 2025 und von 2026 bis 2027)
 - **Ausweitung Datenübermittlung an die Europäische Kommission auf 6x jährlich**
 - **Reduktion der EU-Kofinanzierungssätze (seR von 50%→40%; ÜR von 80%→55%)**
- **ESF+VO**
 - **Thematische Konzentration:** Länderspezifische Empfehlungen, soziale Inklusion (25 Prozent), am stärksten benachteiligten Personen (2 Prozent)
 - **Indikatorenset:** ESF nahezu unverändert, Regelungen gelten auch für ex-EHAP
 - **Erhebungswege:** Verpflichtende Nutzung von Daten aus nationalen Registern und Schätzungen



Ministerrat Verhandlungsverlauf



Trilogmandate für 7 von 8 Verhandlungsblöcken der Allg-VO sowie der gesamten ESF+ VO
Block 8 wird im Rahmen der MFR Verhandlungen behandelt



Zentrale Verhandlungsergebnisse Rat

- **Erreicht:** Kompromiss zu 5+2 Regelung: In den letzten beiden Jahren muss nur die Hälfte der von der KOM vorgeschlagenen Ansätze bereitgestellt werden.
- **Erreicht:** Reduktion der Berichtspflichten insbesondere Frequenz der Datenübermittlung (2x jährlich materielle Daten, 4x jährlich finanzielle Daten)
- **Erreicht:** Keine verpflichtende Datenerhebung aus öffentlichen Registern, Erhebung begrenzt auf einschlägige Indikatoren, Regelungen für Datenerfassung ex-EHAP analog 2014-2020
- **Offen:** Finanzwirksame Aspekte des Legislativ-Pakets und thematische Konzentration im EFRE und ESF+ (MFR Verhandlungen)



Europäisches Parlament Verhandlungsverlauf

16. Januar 2019

Annahme
Änderungen
ESF+ VO

27. März 2019

1. Lesung und Annahme
Allg VO

02. Oktober 2019

Entscheidung Aufnahme Trilogie
Allg VO

13. Februar 2019

Annahme
Änderungen
Allg VO

04. April 2019

1. Lesung und Annahme
ESF+ VO

02. Oktober 2019

Entscheidung Aufnahme Trilogie
ESF+ VO



Trilogverhandlungen

- **FIN PRÄS konzentriert sich auf Grundlagen für Programmierung**
 - Blöcke 1, 2 und 5 der Allg VO (derzeit wird Paketlösung verhandelt)
 - Spezifische Ziele der fondspezifischen Verordnungen
- **September 2019:** Vier technische Sitzungen
- **3. Oktober 2019:** Erster politischer Trilog zu Block 5 Allg VO
- **11 und 18. Oktober 2019:** Technische Sitzungen zu Block 2 Allg VO
- **12. November 2019:** Politischer Trilog zu Block 2 Allg VO
- **9. Dezember 2019:** Aufnahme Trilogie zur ESF+ VO



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



AKTUELLER STAND DER PROGRAMMIERUNG IM BMAS UND IN ANDEREN BUNDESMINISTERIEN



Rahmenbedingungen

- **Thematische Konzentration ESF+ Verordnung (Vorschlag der Europäischen Kommission)**
 - Länderspezifische Empfehlungen (angemessener Betrag)
 - 25 Prozent für soziale Inklusion
 - davon 2 Prozent für ex-EHAP
 - Kapazitätsaufbau der Sozialpartner und zivilgesellschaftlichen Organisationen (angemessener Betrag)
- **Reduktion der zu erwartenden ESF+ Mittel**



Entwicklung der Programmanschläge

- **April 2019:** Erste Abstimmung mit den Bundesländern
- **Juni/Juli 2019:** Online-Konsultation mit 1.546 verwertbaren Beiträgen
- **Ende August 2019:** Rückmeldung der ESF Bundesressorts zu ersten Programmideen
- **8./9. Oktober 2019:** Nächste Abstimmungsrunde zwischen Bund und Ländern, Vereinbarung eines Zeitplans
- **22. Oktober 2019:** Konsultationsveranstaltung im BMAS in Berlin
- **Ende Dezember 2019:** Politische Entscheidungen der ESF Bundesressorts
- **1. Quartal 2020:** Kohärenzabstimmungen zwischen Bund und Ländern weitestgehend durchgeführt



Zukünftiges Bundes-OP: Stand Entwurf Dezember 2019

- **Konkrete Programmplanungen liegen vor, finale Entscheidung wird noch erwartet**
- **Mischung aus bewährten und neuen Maßnahmen**
 - bewährte Förderansätze sollen fortgesetzt und mit neuen Elementen fortentwickelt werden
 - Planung neuer Förderprogramme
- **Inhaltliche Schwerpunkte**
 - Soziale Inklusion
 - Fachkräftesicherung
 - Allgemeine und berufliche Bildung einschließlich Lernmobilität sowie lebenslanges Lernen
 - Arbeitswelt im Wandel (Arbeit 4.0)



Soziale Inklusion: Schwerpunkte BMAS I

- **Zielgruppen der geplanten BMAS Programme**
 - von Armut betroffene oder bedrohte Familien und ihre Kinder,
 - Menschen mit Migrationshintergrund, darunter neuzugewanderte EU-Bürger/innen, anerkannte Flüchtlinge, Gestattete, Geduldete und ihre Familien,
 - Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen,
 - arbeitslose/ arbeitssuchende Jugendliche/junge Erwachsene am Übergang zur Ausbildung sowie am Übergang zwischen Ausbildung und Beruf mit vielfältigen Vermittlungshemmnissen



Soziale Inklusion: Schwerpunkte BMAS II

- „EHAP+“ als eigenes Förderprogramm im Rahmen des Bundes-OPs bereits fest eingeplant
- Förderung im Bereich **Mobilität für arbeitslose/arbeitssuchende Jugendliche**
- spezifische Förderung für **junge Männer mit Migrationshintergrund mit besonderen Schwierigkeiten beim Zugang in Bildung, Ausbildung und Beschäftigung**
- Förderung des **Zugangs für Flüchtlinge, Gestattete und Geduldete zum regionalen Arbeitsmarkt**



Soziale Inklusion: Auswahl Schwerpunkte weiterer Ressorts

- **BMFSFJ** (in Planung, Arbeitstitel)
 - **JUGEND STÄRKEN**: Brücken in die Eigenständigkeit. (Übergangshilfen für entkoppelte junge Menschen; insbesondere solche, die von der Jugendhilfe nicht mehr erreicht werden. Zur Vermeidung von Obdachlosigkeit und Heranführung an eine eigenständige Lebensführung)
 - **Elternbegleitung für Familien** in besonderen Lebenslagen (insb. für Familien mit kleinen Einkommen oder die von Armut betroffen sind, Familien mit Flucht- oder Migrationshintergrund, bildungsbenachteiligte Familien)
 - **Soziale Teilhabe älterer Menschen**: (Begleitende Unterstützung beim Übergang aus dem Erwerbsleben in die Rente, Stärkung der sozialen Teilhabe durch die Inanspruchnahme von Beratungs-, Begleitungs- sowie anderen bedarfsspezifischen Hilfsangeboten für über 60-jährige Menschen, die von sozialer Ausgrenzung und von Armut bedroht sind)



Fachkräftesicherung/Arbeit 4.0: Schwerpunkte BMAS I

- **Zielgruppen der geplanten BMAS Programme**
 - Menschen mit Migrationshintergrund insbesondere auch Frauen und Personen mit im Ausland erworbenen Berufsabschluss,
 - Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Beschäftigte in der Sozialwirtschaft: insb. Frauen, Teilzeit-Beschäftigte (auch geringfügig), Geringqualifizierte, Migranten, Menschen mit Behinderung, Personen in Eltern-/Pflegezeit
 - Wiedereinsteigende in den Arbeitsmarkt
 - Kleine und mittlere Unternehmern



Fachkräftesicherung/Arbeit 4.0: Schwerpunkte BMAS II

- Fortsetzung von **Maßnahmen für Beschäftigte in der Sozialwirtschaft in Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden**
- Weiterhin Maßnahmen im Bereich der **sozialpartnerschaftlichen Gestaltung der Arbeitswelt in Kooperation mit den Sozialpartnern**
- Förderung von **Qualifizierungen für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse**
- Unterstützung für **KMU bei der Entwicklung zukunftsfähiger und mitarbeiterorientierter Personalpolitik**
- Maßnahmen im Bereich **Wandel der Arbeit mit Blick auf Künstliche Intelligenz (KI)**
- Unterstützung für **Frauen mit Migrationshintergrund bei Arbeitsmarktintegration**



(FÖRDER-)TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN (STAND DEZEMBER 2019)



Umsetzungsstrukturen

- **Konsolidierung der Verwaltungsstrukturen**
 - Weniger Programmumsetzende Stellen
 - Weniger IT-Projektverwaltungssysteme
 - Stärker vereinheitliche Verwaltungsverfahren
- **BMAS in einem intensiven Austausch mit den beteiligten Bundesressorts und Programmumsetzenden Stellen**



Aufbau Programmumsetzende Stellen

- **Umstieg auf die Knappschaft Bahn-See (KBS) eingeleitet**
- **Übergang hat bereits begonnen**
 - Gesetzliche Grundlage für die Beauftragung geschaffen
 - Übergangsverwaltungsvereinbarung
 - erste Schulungen für Mitarbeiter*innen der KBS /Abordnung von Mitarbeiter*innen zum Bundesverwaltungsamt
- **KBS übernimmt bereits am 1. September 2020 Administration von vier Programmen der Förderperiode 2014-2020**
- **BMAS wirbt für Beauftragung der KBS auch durch andere Ressorts**



IT-Systeme

- **die beiden Ausschreibungsverfahren des BMAS laufen derzeit**
 - Programmverwaltungssystem
 - Projektverwaltungssystem
- **Ziel, die Anzahl der verwendeten Projektverwaltungssysteme zu reduzieren**
- **IT-Beirat der beteiligten Ressorts und Programmumsetzenden Stellen** begleitet die Gestaltung und Programmierung des BMAS Projektverwaltungssystems
- **BMAS wirbt für Nutzung des eigenen Systems auch durch die anderen ESF Bundesressorts**



Pauschalen im ESF+ I

EU-Kommission forciert auch 2021-2027 die Nutzung von Pauschalen

- Bereits aktuell werden Pauschalen umfangreich genutzt, vor allem:
 - Pauschalsätze: z.B. für Verwaltungsgemeinkosten und/oder Sachkosten sowie als Restkostenpauschalen
 - Standardeinheitskostenpauschalen
- Bund-Länder Abstimmungen um Umsetzungsfragen zu Pauschalen zu klären



Pauschalen im ESF+ II

- **Problem im nationalen Recht:** „Nachweis für Pauschalen über Belege“
- Anpassung der VV zu § 44 BHO in der AG Haushaltsrecht der Obersten Bundesbehörden an mangelnder Einstimmigkeit Ende Oktober 2019 im 1. Anlauf nicht zum Erfolg geführt!
- **kurzfristige Lösungsmöglichkeit** (für laufende Förderperiode 2014-2020)
Stellung eines Abweichungsantrag nach VV Nr. 15.2 zu VV Nr. 2.3 zu § 44 BHO für den Zuwendungsbereich des ESF (BMAS-Antrag mit Mitzeichnung der Bundesressorts)
=> Abweichungsantrag nach VV Nr. 15.2 zu VV Nr. 2.3 zu § 44 BHO
- **längerfristige Lösungsmöglichkeit** (für die kommende Förderperiode 2021-2027)
Einführung Besonderer Nebenbestimmung ESF (BNBest-ESF für den Bund)
Ebenfalls über Abweichungsantrag beim BMF / BRH durch die am ESF beteiligten Bundesressorts
- Stand: Anfang Dezember 2019



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Europäische
Union

AUSBLICK



Programmstart

- **Ziel der Verwaltungsbehörde: Sicherstellung eines möglichst nahtlosen Übergangs auf die neue Förderperiode 2021 bis 2027**
- **Zentrales „Scharnier“ für Gelingen des Übergangs: Abschluss des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR)**
- Des Weiteren noch umzusetzen:
 - Klärung der Mittelverteilung zwischen Bund/Länder
 - Rechtssetzung abgeschlossen (Allgemeine- und ESF+ - Verordnung)
 - nationale Umsetzungsstruktur implementiert
 - Kohärenzabstimmung Bund-Länder abgeschlossen



Zeitplan Stand Dezember 2019

- Abschluss des **Mehrfährigen Finanzrahmens (MFR)**: geplant für 2020 (2. Halbjahr)
- Abschluss sowie des **Legislativpakets** (Allgemeine- und ESF+ - Verordnung): voraussichtlich Anfang 2021
- weitest gehender Abschluss der **Kohärenzabstimmung Bund-Länder**: geplant für 1. Quartal 2020
- Beginn des informellen **Verhandlungsverfahrens** mit der Europäischen Kommission zum **ESF-Bundesprogramm**: geplant für 2. Quartal 2020
- **Klärung der Mittelverteilung** zwischen Bund und Ländern: Herbst 2020
- **Einreichung der Partnerschaftsvereinbarung** bei der Europäischen Kommission: wahrscheinlich erst Anfang 2021
- **ESF-Umsetzungsstruktur**: Aufbau einer ESF-Programmumsetzungsstruktur bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (DRV KBS) bis Anfang 2021 für Programme des künftigen ESF-Bundes-OP



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit